

I. Der Auftrag für die Karl-Marx-Universität bei der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus in der DDR

Die Beschlüsse des VII. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und die sozialistische Verfassung der Deutschen Demokratischen Republik enthalten den Auftrag, das Hochschulwesen als organischen Bestandteil des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus zu gestalten. Die Wissenschaft durchdringt zunehmend alle Bereiche der sozialistischen Gesellschaft und wird immer mehr zur Hauptproduktivkraft. Die mit dem 9. Plenum des ZK der SED eingeleitete neue Etappe der Wissenschaftspolitik hat deshalb zum Ziel, das wissenschaftliche Potential der Universitäten und Hochschulen zu erweitern und wissenschaftliche Spitzenleistungen zu erreichen, um dadurch zur Stärkung der DDR und der sozialistischen Staatengemeinschaft beizutragen. Im Beschlußentwurf des Staatsrates zur Entwicklung des Hochschulwesens bis 1975 ist der Weg zur Erfüllung dieser Aufgaben auch für die Karl-Marx-Universität – eine große und traditionsreiche sozialistische Forschungs- und Bildungstätte – gewiesen.

Es ist die Aufgabe und der erklärte Wille aller Angehörigen der Karl-Marx-Universität, durch an Weltstandvergleichen orientierte Höchstleistungen in der Forschung und in der Aus- und Weiterbildung sozialistischer Persönlichkeiten, das entwickelte gesellschaftliche System des Sozialismus mitzugestalten und dadurch ihren Arbeiter- und Bauern-Staat und die Gemeinschaft sozialistischer Staaten zu stärken.

Um alle Universitätsangehörigen zur Erfüllung dieser Aufgabe zu befähigen, stellen die staatlichen Leitungen und die gesellschaftlichen Organisationen unter Führung der Parteiorganisation der SED die sozialistische Bewußtseinsbildung und klassenmäßige Erziehung in den Mittelpunkt ihrer gemeinsamen Arbeit. Fördern sie die Entfaltung der sozialistischen Demokratie und eines vielgestaltigen geistig-kulturellen Lebens an der Universität.

Die politisch-ideologische Arbeit gründet sich auf den Marxismus-Leninismus, auf die Beschlüsse der SED zur Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft und ist zugleich auf die Auseinandersetzung mit imperialistischen Theorien und mit dem modernen Revisionismus gerichtet. Die Bereitschaft zur Verteidigung der sozialistischen Heimat wird kontinuierlich entwickelt. Die Angehörigen der Karl-Marx-Universität beurteilen und entscheiden alle Fragen vom Standpunkt der Arbeiterklasse.

Die prognostisch begründete Konzentration der Forschung, Ausbildung und Weiterbildung auf strukturelle Schwerpunkte erfordert die Erweiterung und den effektiven Einsatz des wissenschaftlichen Potentials der Karl-Marx-Universität. Die wissenschaftliche Profilierung der Karl-Marx-Universität bildet dafür die entscheidende Voraussetzung.

Das Profil der Karl-Marx-Universität ergibt sich aus der Gesellschaftsprognose, der volkswirtschaftlichen Strukturpolitik und der ständigen Prognose der Wissenschaftsentwicklung. Es wird durch die komplexe Entwicklung der Gesellschaftswissenschaft und durch die starke qualitative und quantitative Entwicklung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Grundlagendisziplinen geschaffen und im einzelnen durch eine begrenzte Anzahl von Hauptlinien und -komplexen geprägt, in die die verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen integriert sind.

Die profilbestimmenden Linien sind begründet

– durch zentrale staatliche Aufgaben, die im Ergebnis der fortschreitenden wissenschaftlichen Arbeitsteilung zwischen den Universitäten und Hochschulen der DDR der Karl-Marx-Universität übertragen sind,

– durch die eigene wissenschaftsstrategische Konzeption der Karl-Marx-Universität,

– durch komplexe territoriale wissenschaftliche Verflechtungen.

Als profilbestimmende Linien werden – den prognostischen und gegenwärtigen gesellschaftlichen und volkswirtschaftlichen Erfordernissen folgend und den Potenzen der Universität entsprechend – an der Karl-Marx-Universität entwickelt:

Marxismus-Leninismus
Marxistisch-leninistische Organisationswissenschaft
Mathematik
Chemie/Physik
Lehrerbildung
Tierproduktion und Veterinärmedizin
Medizinische Wissenschaften.

Die profilbestimmenden Linien werden in wissenschaftlichen Komplexen zusammengeführt.

(Es folgen wissenschaftliche Komplexe.)

Die dafür erforderliche Wissenschaftsintegration beruht auf der allseitigen Durchdringung der Natur- und Gesellschaftswissenschaften mit dem Marxismus-Leninismus, auf der wachsenden Verflechtung von Natur- und Gesellschaftswissenschaften und auf der gegenseitigen Durchdringung der Profillinien.

Die profilbestimmenden Linien ermöglichen es allen Wissenschaftsgebieten, in Forschung, Ausbildung, Erziehung und Weiterbildung mit größtem Nutzen für die Gestaltung des gesellschaftlichen Systems des Sozialismus und zur Meisterung der wissenschaftlich-technischen Revolution wirksam zu werden. Die Karl-Marx-Universität konzentriert deshalb ihre personellen Kräfte und ihre materiellen und finanziellen Mittel konsequent auf die profilbestimmenden Linien und Komplexe.

Die sozialistische Gesellschaft erwartet von der Karl-Marx-Universität Forschungsergebnisse, die dazu beitragen, wissenschaftlich führende Positionen auf Schwerpunktsgebieten für die DDR zu erreichen und auszubauen. Daher konzentriert die Karl-Marx-Universität ihre Forschung auf strukturelle Aufgaben der Volkswirtschaft. Durch die Herstellung stabiler und langfristiger Kooperationsbeziehungen zu wenigen, strukturell wichtigen Praxispartnern und durch eine arbeitsteilige Gemeinschaftsarbeit mit Forschungseinrichtungen anderer Hochschulen, der Industrie und der Akademien wird der Nutzen der Forschung wesentlich erhöht werden. Die Karl-Marx-Universität leistet damit ihren Beitrag zur Herausbildung der zentralgeleiteten sozialistischen Großforschung als der dem gesellschaftlichen System des Sozialismus adäquaten Form der Wissenschaftsorganisation und hilft dadurch den notwendigen wissenschaftlichen Vorlauf sichern.

Um Pionier- und Spitzenleistungen in der Forschung zu erreichen, ist die Leitung der wissenschaftlichen Arbeit zu verbessern, sind Methoden moderner Wissenschaftsorganisation einzuführen, der sozialistische Wettbewerb und die Gemeinschaftsarbeit innerhalb der Universität zu entwickeln. Eine Grundbedingung für wissenschaftliche Höchstleistungen der Karl-Marx-Universität ist die Vertiefung der Gemeinschaftsarbeit mit der Sowjetunion und den anderen Ländern der sozialistischen Staatengemeinschaft.

Das Bestreben, eine enge Verflechtung des Potentials von Wissenschaft und Praxis zu erreichen, findet einen Ausdruck im Modell der Verbindung der Karl-Marx-Universität mit dem Hauptpraxispartner. Gemäß den profilbestimmenden Linien werden weitere komplexe und stabile Praxisverbindungen entwickelt.

Die Wirksamkeit des wissenschaftlichen Potentials der Karl-Marx-Universität ist in Übereinstimmung mit den zentralen Leitrichtungen stärker auf die Erfordernisse des Bezirkes Leipzig auszurichten. Wissenschaftliche Kapazitäten der Univer-

sität sind für strukturbestimmende Aufgaben im Bezirk einzusetzen.

Die wichtigste Aufgabe bei der Ausbildung und Erziehung sozialistischer Studenten besteht darin, die Einheit von klassenmäßiger sozialistischer Erziehung und hoher wissenschaftlicher Bildung herzustellen. In diesem Prozeß sind die schöpferischen Kräfte der Studenten, ihre Eigenverantwortung zu fördern. Alle Wissenschaftler der Karl-Marx-Universität tragen dafür eine hohe Verantwortung.

Die Karl-Marx-Universität nimmt die inhaltliche und methodische Neugestaltung der Ausbildung und Erziehung vor. Dabei geht es um die Entwicklung der forschungsbezogenen Lehre und des wissenschaftlich-produktiven Studiums. Forschung, Ausbildung und Erziehung bilden eine Einheit. Die sozialistische Praxis nimmt auf Ausbildung und Erziehung bestimmenden Einfluß. Inhalt, methodische Gestaltung und Organisation des Studiums müssen dem Welt-höchststand entsprechen.

Die Neugestaltung der Ausbildung muß gewährleisten, daß die Qualität des Studiums erhöht, die Studienzeit verkürzt und die Zahl der Absolventen vergrößert wird.

Zur Sicherung der in den Beschlüssen des VII. Parteitages der SED genannten Hauptrichtungen in der Wissenschaft und zur Durchsetzung strukturbestimmender Vorhaben wird die Karl-Marx-Universität entsprechend dem Beschluß der 12. Tagung des Staatsrates ihr Ausbildungskontingent in den mit dem MHP abgestimmten Schwerpunktbereichen entscheidend erhöhen.

Der Hauptweg zur Sicherung des Nachwuchses an hochqualifizierten promovierten Kadern für strukturbestimmende Vorhaben in Wissenschaft und Praxis ist das Forschungsstudium, das auf Schwerpunktsbereiche der Karl-Marx-Universität zu konzentrieren ist.

Die ständige Weiterentwicklung der Hoch- und Fachschulkader in Wissenschaft und Praxis wird zu einem erstrangigen gesellschaftlichen Erfordernis. Sie bildet eine Voraussetzung für Spitzenleistungen in Wissenschaft und Praxis und ist einer der wichtigsten Wege zur Erweiterung des Wissenschaftspotentials. An der Karl-Marx-Universität wird die Weiterbildung als eine dem Direktstudium gleichrangige Aufgabe betrachtet. Sie setzt unmittelbar nach dem Studienabschluß ein. Zur ständigen Weiterbildung gehören vor allem der Marxismus-Leninismus, moderne, vorlaufbestimmende Wissenschaftsgebiete, berufsbezogene Spezialkenntnisse, pädagogisch-psychologische Probleme und Fremdsprachen, besonders Russisch. Rationelle Methoden der Wissensvermittlung und die Verwendung moderner Unterrichtsmittel müssen eine hohe Wirksamkeit der Weiterbildungsveranstaltungen gewährleisten.

Mit dem Neubau des zentralen Universitätskomplexes werden Arbeits- und Lebensbedingungen vorhanden sein, die geeignet sind, Höchstleistungen in Forschung, Lehre, Studium und Weiterbildung zu fördern. Zugleich werden weitgehend optimale Bedingungen geschaffen, um die Vorhaben auf strukturbestimmenden Gebieten erfüllen zu können.

Forschungs-, Ausbildungs-, Weiterbildungs- und Bibliotheksgebiete sind organisch zusammenzuführen. Die damit erreichte wirkungsvolle Organisation führt zu einer erheblichen Leistungssteigerung.

Die Karl-Marx-Universität wird diese großen Aufgaben nur lösen können, wenn sie ein modernes und effektives System der staatlichen Leitung schafft, das die Er-